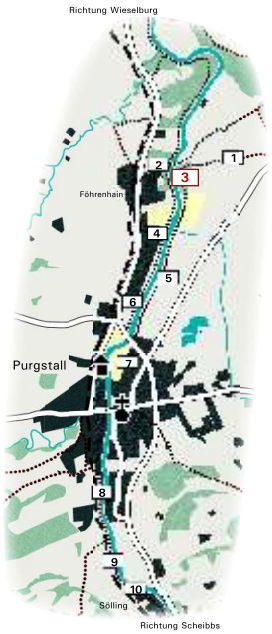
Die Erlaufschlucht

ein Naturdenkmal von internationaler Bedeutung



1_

2_Sagen, Legenden, Geschichten

3_ Revitalisierung Heidegrund

4_Wälder

5_Fluß & Fels

6_Geologie & Landschaft

7_Schloss & Park Purgstall

8_NATURA 2000

9_Wiesen & Trockenrasen

10_Lorelei und Schlierwand

Die Erlaufschlucht

Erhaltung, Revitalisierung und Bewusstseinsbildung

Die Marktgemeinde Purgstall an der Erlauf setzt sich bereits seit längerem aktiv für die Erhaltung und Revitalisierung des lokalen Naturerbes ein. Das wertvollste Naturgut im Gemeindegebiet stellt die Erlaufschlucht dar, die Teil des Europaschutzgebietes „Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse" ist. Zur Information wurden entlang der Erlaufschlucht 10 Infotafeln mit verschiedenen Naturschutzthemen aufgestellt. Das LEADER-Projekt wurde unter Bgm. Franz Ressl initiiert und unter Bgm. Marianne Fallmann umgesetzt.

Wir danken E. Hüttinger, F. Bachler, F. Grotensohn, U. Straka, W. Loschnig und J. Fuchs für ihre Fotos und Grafiken namentlich nicht gekennzeichnete Fotos: © H. Lehner), sowie der Firma Busatis.

Projektleiter vor Ort: GR Ferdinand Bachler

Projektverantwortlicher: DI Helmut Lehner

Lehner & Hysek OG – Technisches Büro für Landschaftsplanung

Busatis Austria
www.busatis.com

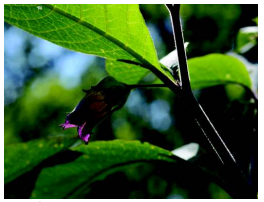
MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

lebensministerium.at

NATURA 2000 Tierarten

Bunte Flockenblume
Cyanus triumfettii



Tollkirsche
Atropa bella-donna

Die Heide am Beginn der Revitalisierungsarbeiten.
Zuerst wurde der dichte Gehölzbestand aufgelichtet und anschließend gerodet.

Der Hauhechel – Bläuling (Polyommatus icarus), sitzend am Heide-Günsel (Ajuga genevensis) ist ein erster Besucher der wieder neu entstandenen Heidelandschaft.

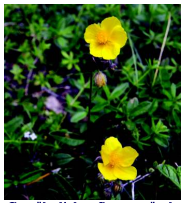
Die Heide im Hochsommer 2010 nach der Mahd. Das parkartige Bild einer Hutweidelandschaft ist wiederhergestellt. Zahlreiche Wiesenarten beginnen sich erneut anzusiedeln. Waldarten, wie z.B. Zyklame, Tollkirsche oder Akelei werden in Zukunft nur mehr in den Gehölzsäumen am Rand zu finden sein, während die Magerrasen- und Wiesenarten, wie z.B. die Bunte Kronwicke, das Sonnenröschen, das Ochsenauge oder die Bunte Flockenblume zu den Gewinnern der Pflegemaßnahmen gehören werden.

Die Heide lebt!
Revitalisierung Heidegrund

Die Hutweidelandschaft am Heidegrund stellt ein Relikt großer Trockenlandschaften auf den kargen Schotterböden entlang der Erlaufschlucht dar. Die ehemalige Trockenrasenfläche war schon stark verwaldet. Gehölzjungwuchs nahm bereits den Hauptteil der Fläche ein, die artenreichen Halbtrockenrasen waren nur mehr im Bereich kleiner Lichtungen sichtbar.
Ziel war die Wiederherstellung und nachhaltige Sicherung dieses bedeutenden Hutweiderestes. Leitbild für die Revitalisierung waren mit Gehölzgruppen und Solitärbäumen durchsetzte, parklandschaftsartige Hutweiden, die eine sehr hohe Biodiversität aufweisen.

Der Grundeigentümer, Herr Wolfgang Lumper, hat sich zur Wiederherstellung dieses wichtigen Purgstaller Lebensraumes bereit erklärt und die gesamten Arbeiten, begleitet von naturschutzfachlicher Beratung, selbst durchgeführt. Mit den Schlägerungsmaßnahmen wurde im Winter 2008/2009 begonnen, die Stockrodungen erfolgten im Frühsommer 2009. Bereits ein Jahr später, im Frühjahr 2010 zeigte sich anhand der zahlreich wiederkehrenden Trockenrasenarten der Erfolg der Maßnahmen. Durch die Weiterführung der Pflegemaßnahmen mit regelmäßiger Mahd ist eine nachhaltige Sicherung dieses hochwertigen Lebensraums geglückt.

Hügel-Klee
Trifolium alpestre



Gewöhnliches Sonnenröschen
Helianthemum nummularium

Bunte Kronwicke
Coronilla varia

Zyklame
Cyclamen purpurascens

Dunkel-Akelei
Aquilegia nigricans

Ochsenauge
Buphthalmum salicifolium